4. Heizungsdaten

Typ	Leistung	Baujahr	Brennwert Ja/Nein	Brennstoff pro Jahr*
Ölheizung	kw			
Scheitholzheizung	kw			
	kw			
Kaminofen (Holz)	kw			
	kw			

*Durchschnitt der letzten 3 bis 5 Jahre

❏ Solaranlage vorh. _____m²

❏ Brauchwasser ❏ Heizungsunterstützung

❏ Warmwasserspeicher (Boiler): Volumen:_____ ltr. Baujahr: _____

❏ Heizungspufferspeicher: Anzahl: ____ Gesamtvolumen: _____ ltr.
Baujahr: _____

❏ Es besteht keine Austauschpflicht nach § 10 der EnEV Absatz 1 und 4 (Erläuterung siehe Kasten auf den Innenseiten)

Bestätigung der Daten durch den/die Interessenten/in:

Mit der Bestätigung der Daten entstehen keinerlei vertragliche Verpflichtungen für den Wärmeabnehmer. Wir sichern Ihnen zu, Ihre Daten ausschließlich zweckgebunden für die Planung des Projekts zu verwenden.

❏ Ich willige ein, dass die Interessengruppe Energie für Bürger eG Mehrstetten sowie ein später zu beauftragendes Planungsbüro meine Adressdaten zum Zwecke der Auftragsbearbeitung verwenden

❏ Ich willige ein, dass die Interessengruppe Energie für Bürger eG Mehrstetten meine Adressdaten zum Zwecke der Werbung sowie der Informationsverbreitung über Neuerungen und den weiteren Projektverlauf verwendet.

_____ _____
Datum Unterschrift

✂ Bitte hier abtrennen

Fragen & Antworten

Wie kommt die Wärme in mein Haus?
Von der Nahwärmehauptleitung, die auf öffentlichem Grund (Straße, Gehweg, etc.) verlegt wird, erfolgt ein Abzweig zum jeweils zu versorgenden Gebäude. Dazu wird in der Regel ein schmaler Rohrgraben mit einer Tiefe von ca. 1 Meter ausgehoben. Darin wird ein so genanntes „Doppelrohr“, in dem Vor- und Rücklauf integriert sind, verlegt. Inkl. der Wärmedämmung hat das Doppelrohr einen Durchmesser von 100 bis 200 mm, je nach Ihrem Leistungsbedarf.
Durch eine Kernbohrung, welche mittels einer Dichtung wieder sicher gegen das Eindringen von Feuchtigkeit verschlossen wird, erfolgt die Verlegung der Hausanschlussleitung in das Gebäude.

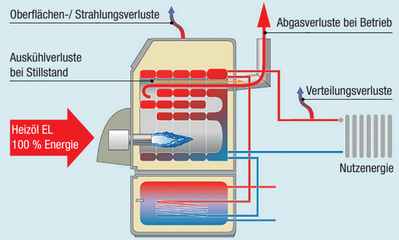
Wo ist die Schnittstelle zwischen dem Nahwärmenetz und meiner Heizung?
Die Schnittstelle zwischen Nahwärmenetz und Ihrer Heizung bildet die Hausübergabetechnik. U. a. umfasst diese die Steuerung der Sekundärseite und ist mit einem geeichten Wärmemengenzähler ausgestattet, der die benötigte Wärmemenge in kWh (Kilowattstunden) erfasst. Darüber erfolgt schließlich die Abrechnung.

Wer ist für die Wartung und Instandhaltung der Hausübergabestation zuständig?
Die Übergabetechnik bleibt Eigentum des Wärmelieferanten, der dann auch für die Wartung und Instandhaltung inkl. aller Anbauteile (Wärmetauscher, Steuerung, etc.) zuständig ist. Somit entstehen für Sie keine Wartungs- und Instandhaltungskosten für Ihre Heizung.

Wie viel Platz benötigt die Hausübergabetechnik?
Der Platzbedarf der Hausübergabetechnik steht im direkten Zusammenhang mit Ihrem Leistungsbedarf und der bisher vorhandenen Heiztechnik (Ist schon ein Pufferspeicher vorhanden? Welche Größe hat dieser? etc.).
Bei einem Ein- oder Mehrfamilienhaus sind jedoch nicht mehr als 1-2 m² Fläche für die Hausübergabetechnik erforderlich.

Was ist unter einer kWh (Kilowattstunde) zu verstehen?
Grundsätzlich gilt: 1 Liter Heizöl enthält ca. 10 kWh Wärme. Bei Ölheizungen kommt allerdings nicht die verbrannte Wärmeenergie als Nutzwärme in den Wohnräumen an. Dies liegt an den Abgas- und Abstrahlungsverlusten, welche - je nach Alter der Anlage - zwischen 20 und 30 % liegen können.
D. h. konkret: Wer bspw. bislang 1.000 l Heizöl verbraucht hat (= 10.000 kWh) wird zukünftig nur noch 7.000 - 8.000 kWh Wärme benötigen und auch nur dafür bezahlen.
Diese wird mit dem geeichten Wärmemengenzähler erfasst.

Energieverluste eines Heizungssystems



Energieverluste am Beispiel einer Ölheizung (Quelle: IWO, System Ölheizung)

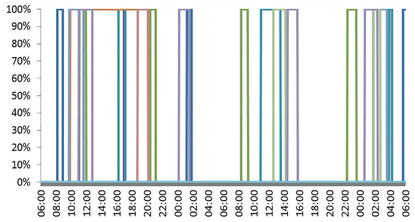
Kann ein Kachel- oder Kaminofen weiterhin genutzt werden?
Falls Sie bisher schon einen Kachel- oder Kaminofen betreiben, der mit Holz beschickt wird, können Sie diesen selbstverständlich auch weiterhin benutzen. Gleiches gilt übrigens für solarthermische Anlagen, falls Sie eine solche schon nutzen sollten.

Was ist ein „Smartes Wärmenetz“?
Ein Smartes Wärmenetz zeichnet sich dadurch aus, dass bei jedem Anschlussnehmer ein Pufferspeicher als Hausübergabetechnik installiert wird - falls ein solcher nicht sowieso schon vorhanden ist. Dieser Übergabepuffer wird dann elektronisch von der Heizzentrale aus überwacht und kann automatisch auf der Primärseite gesteuert werden.

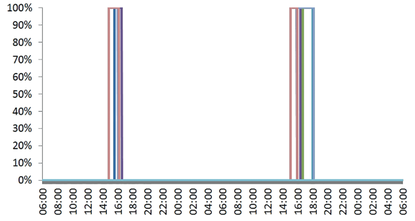
EFB MEHRSTETTEN
www.efb-mehrstetten.de

Der grundlegende Unterschied ist, dass auf diese Weise die Beladung der Pufferspeicher gezielt geregelt werden kann, während in konventionellen Wärmenetzen die Abnahme und Beladung der Pufferspeicher „chaotisch“ oder völlig unregelmäßig erfolgt.
Somit können die Hackschnitzelkessel und die hydraulischen Komponenten geschont sowie die Wärmeverluste und die Stromkosten erheblich gesenkt werden.
Dies führt zu einer Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und einem niedrigen Wärmepreis.

Unregelmäßige, „chaotische“ Pufferladung



Geordnete Ladung mittels Puffermanagement



Ein Smartes Wärmenetz zeichnet sich durch eine Reihe von weiteren Vorteilen aus

- ✔ Es reduzieren sich die Lastspitzen, auf die ansonsten das Heizsystem und die Rohrleitungen vorbereitet sein müssen.
- ✔ Das Netz kann ggf. in Sektoren unterteilt werden.
- ✔ Vor allem in den warmen Monaten kann die Warmwasserzirkulation phasen- und teilweise komplett abgeschaltet werden, was die Wärmeverluste deutlich minimiert.
- ✔ Die Anschlussleistung lässt sich reduzieren.
- ✔ Der Warmwasser-Volumenstrom wird geringer.
- ✔ Kleinere und damit günstigere Rohrdurchmesser.
- ✔ Die Verteilerpumpen können kleiner dimensioniert werden, mit deutlichen Auswirkungen auf die Kostensituation.
- ✔ Stromeinsparung durch Reduzierung der Laufzeit von Netzpumpen und Übergabetechnik

Was wird aus meiner alten Heizung?
Das können Sie individuell selbst entscheiden. Falls Sie zusätzlichen Platz in Ihrem Keller schaffen wollen, können Sie Ihre bisherige Heizanlage gerne ausbauen (lassen). Falls diese nicht älter ist als 10 Jahre, können wir Ihnen anbieten, beim Verkauf behilflich zu sein.
Eine Verkaufsgarantie können wir Ihnen jedoch nicht geben.
Auch beim Verkauf von Öltanks und/oder von Restheizöl in den Tanks können wir Ihnen helfen, aber auch hierfür können wir keine Verkaufsgarantie übernehmen.

Ganz allgemein gilt:

Die Wärmegestehungskosten sinken mit jedem Wärmeabnehmer, der sich von Beginn an für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung entscheidet!

Wichtig:
Falls Sie diese Information als Mieter oder Pächter eines Hauses/einer Wohnung usw. erhalten bitten wir Sie, es zeitnah an Ihren Vermieter/Verpächter als möglichen zukünftigen Anschlussnehmer weiterzuleiten.

EFB MEHRSTETTEN

Informationen zur Nahwärme für Mehrstetten

Mit Erhebungsbogen

An alle Immobilien-Eigentümer in Mehrstetten mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beantwortung bis zum 15. Oktober 2020

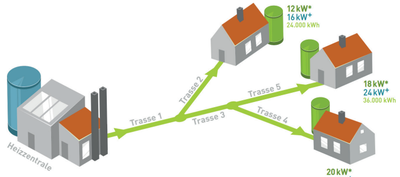
Das Vorhaben

Mit Gründung der Energiegenossenschaft **„Energie für Bürger Mehrstetten eG (EfB)“** ist der Startschuss für die Errichtung unseres Nahwärmenetzes in Mehrstetten gefallen. Wir haben die Rechtsform einer Genossenschaft gewählt, um konzernunabhängig handeln zu können. Unser Ziel ist möglichst viele Bürger mittels ökologischer Energiegewinnung mit Wärme zu versorgen.

Wir sind somit nicht gewinnorientiert, sondern wir teilen Werte. Wir wollen auch niemanden überreden. Wir sind der Meinung, dass die Fakten für sich sprechen.

Nahwärme - Was ist das eigentlich?
Nahwärme ist für einen Gebäudeeigentümer eine moderne und bequeme Alternative zur herkömmlichen Heizungsanlage.
In einer hocheffizienten und abgasarmen Heizzentrale wird mittels Holzhackschnitzeln aus den Mehrstetter- und umliegenden Wäldern Wärme in Form von Warmwasser erzeugt. Über ein Rohrleitungsnetz wird die Wärme zu den angeschlossenen Abnehmern transportiert. Diese isolierten Wärmerohre werden ähnlich wie Wasser-, Gas-, oder Telefonleitungen im Boden verlegt.

Sie als Hauseigentümer müssen somit Ihren Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser nicht mehr durch z. T. fossil betriebene Einzelöfen oder eine Zentralheizung erzeugen. Sie können zukünftig Wärme aus erneuerbarer Energie einfach und komfortabel aus dem Nahwärmenetz beziehen und zwar immer nur so viel, wie Sie tatsächlich benötigen.



Schematische Darstellung einer Nahwärmeversorgung (Grafik: ENERPIPE)

Nahwärme - Die Vorteile

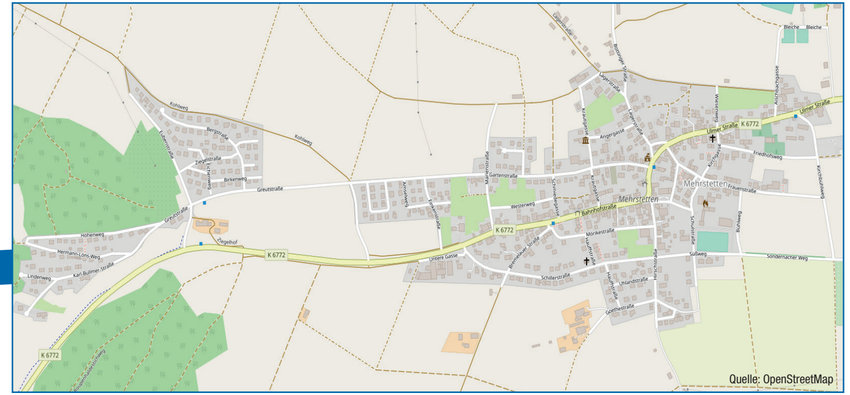
Nahwärmenetze sind effizienter und nachhaltiger als Einzelfeuerungsanlagen und bieten den Wärmeabnehmern viele Vorteile:

- ✔ Der Anschlussnehmer bekommt die Wärme direkt in sein Gebäude geliefert und benötigt daher keine eigene Heizanlage mehr. Somit entfällt die oft zeit- und nervenaufreibende Brennstoffbeschaffung und -anlieferung.
- ✔ Brennstofflagerstätten (Öltanks, etc.) und der Kamin werden zukünftig nicht mehr benötigt. Dies spart Geld und schafft ein zusätzliches Raumangebot im Keller. Üble (Heizöl-)Gerüche und Risiken von Umweltschäden mit Gefahrstoffen sind damit ausgeschlossen.

Nahwärme für Mehrstetten
Wenn nicht jetzt, wann dann?

- ✔ Wertschöpfung vor Ort: Für die favorisierte Hackschnitzelanlage als (Haupt-) Wärmequelle soll ein neues Angebot für die hiesigen Waldbesitzer entstehen.
- ✔ Für den Hauseigentümer entfallen die Kosten für den Kaminkehrer, für die Kesselwartung und -instandhaltung sowie den Strombedarf der Kesselanlage.
- ✔ Ein Anschluss an das Nahwärmenetz ist deutlich kostengünstiger als die Neuanschaffung eines herkömmlichen Wärmeerzeugers.
- ✔ Durch den Einsatz mehrerer Brennkessel ist höchste Versorgungs- und Betriebssicherheit gewährleistet, sowohl für die Heizung wie auch für Warmwasser.
- ✔ Jedes Heizsystem, egal ob Heizkörper oder Flächenheizung (Fußboden- oder Wandheizung) ist für einen Anschluss an die Nahwärmeversorgung geeignet.
- ✔ Ein Nahwärmeanschluss trägt zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Verordnungen bei (z.B. EEWärmeG, EnEV, etc.). Bei Gebäudesanierungsmaßnahmen können zinsgünstige Darlehen und Tilgungszuschüsse der KfW in Anspruch genommen werden.
- ✔ Holzhackschnitzel sind umwelt- sowie ressourcenschonend. Sie stärken die regionale Wirtschaft und haben im Vergleich zu fossilen Energieträgern wie Heizöl oder Erdgas ein hohes CO_2 -Einsparpotenzial.

Nahwärme - Das geplante Versorgungsgebiet



Nahwärme – Die Kosten und Bedingungen

- ✔ Jeder Hausbesitzer (natürliche oder juristische Person bzw. Personengesellschaften) muss Mitglied der „Energie für Bürger eG“ sein und mindestens 1 Geschäftsanteil über 100,00 Euro zeichnen.
- ✔ 6.000,00 Euro „Eintrittsgeld“ für Verlegung, Pufferspeicher, Hausübergabetechnik und Mengenzähler.
- ✔ Unabhängiger Monatsbeitrag von 25,00 Euro ab Inbetriebnahme.
- ✔ Wärmepreis 0,09 Euro/KWh für tatsächlich abgenommene Energie.

Nahwärme - Die Wirtschaftlichkeit

Im Vergleich zum Unterhalt von dezentralen Heizanlagen, Solaranlagen oder Blockheizkraftwerken in jedem einzelnen Haus verbessert sich die Wirtschaftlichkeit durch eine gemeinsame Versorgung vieler Gebäude ganz erheblich. Der Wärmeabsatz ist höher und konstanter.
Der Kostendegressionseffekt kommt hier deutlich zum Tragen. Viele Kleinanlagen in den einzelnen Gebäuden sind sowohl in der Anschaffung als auch im Betrieb zusammen immer teurer als eine gemeinsame größere Anlage.

Nahwärme - Der Fahrplan

Winter 2019/2020:	Erste Erfassung durch Erhebungsbogen Winter 2019/2020 – ✔ bereits erfolgt.
15. Oktober 2020:	spätester Abgabetermin des Erfassungsbogens (bzw. Korrektur des Bedarfs bei Haushalten aus der 1. Erfassung)
31. Oktober 2020:	Einzahlung bzw. Einzug des Genossenschaftsanteils von 100,00 Euro
15. November 2020:	Zusendung von Wärmelieferverträgen an alle Mitglieder
15. Dezember 2020:	Abgabetremin der Wärmelieferverträge
28. Februar 2021:	Leistung des Eintrittsgeldes
---------->	**Wärmelieferung ab Winter 2021/2022**

Nahwärme - Ihr Weg zum Nahwärmeanschluss

Um die Möglichkeit der Umsetzung einer Nahwärmeversorgung beurteilen zu können ist die Schaffung eines möglichst umfangreichen Datenbestandes unverzichtbar. Deshalb bitten wir Sie - auch wenn Sie grundsätzlich nicht an einem Anschluss interessiert sein sollten - den beigefügten Erhebungsbogen auszufüllen und an uns zurückzugeben.

Als spätesten Rückgabetermin haben wir den 15. Oktober 2020 festlegt.

Wir erlauben uns, im Anschluss nochmals auf die Haushalte zuzugehen, die uns bis dahin den Erhebungsbogen noch nicht zurückgesandt haben. Danach werden wir die erhobenen Daten zusammenführen und das Projekt unter Federführung eines Fachbüros vorplanen.

Wenn Sie Fragen haben, die Ihnen in diesem Faltblatt nicht beantwortet wurden oder Hilfe bei der Bearbeitung des Erhebungsbogens benötigen scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Ansprechpartner:

Wolfgang Burkhardt	Mörikestr. 2	Tel.: 07381 - 6787
Oliver Buck	Bergstr. 5	Tel.: 07381 - 6735
Fritz Müller	Goethestr. 7	Tel.: 07381 - 3075
Gerhard Artes	Goethestr. 8	Tel.: 07381 - 3148

Den ausgefüllten Erhebungsbogen können Sie uns per Postweg an **Oliver Buck, Bergstr. 5, 72537 Mehrstetten** oder per E-Mail an **nahwaerme@efb-mehrstetten.de** zukommen lassen.

EnEV 2014 - am 21 Nov. 2013 verkündete Novelle der Energieeinsparverordnung

§10 Nachrüstung bei Anlagen und Gebäuden
(1) […] Eigentümer von Gebäuden dürfen Heizkessel, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickt werden und vor dem 1. Januar 1985 eingebaut oder aufgestellt worden sind, ab 2015 nicht mehr betreiben. Eigentümer von Gebäuden dürfen Heizkessel, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickt werden und nach dem 1. Januar 1985 eingebaut oder aufgestellt worden sind, nach Ablauf von 30 Jahren nicht mehr betreiben. Die Sätze 1 bis 3 sind nicht anzuwenden, wenn die vorhandenen Heizkessel Niedertemperatur-Heizkessel oder Brennwertkessel sind, sowie auf heizungstechnische Anlagen, deren Nennleistung weniger als vier Kilowatt oder mehr als 400 Kilowatt beträgt, und auf Heizkessel nach § 13 Absatz 3 Nummer 2 bis 4.
(4) Bei Wohngebäuden mit nicht mehr als zwei Wohnungen, von denen der Eigentümer eine Wohnung am 1. Februar 2002 selbst bewohnt hat, sind die Pflichten nach den Absätzen 1 bis 3 erst im Falle eines Eigentümerwechsels nach dem 1. Februar 2002 von dem neuen Eigentümer zu erfüllen. Die Frist zur Pflichterfüllung beträgt zwei Jahre ab dem ersten Eigentumsübergang.

§13 Inbetriebnahme von Heizkesseln
(3) […]
2. Heizkessel, die für den Betrieb mit Brennstoffen ausgelegt sind, deren Eigenschaften von den marktüblichen flüssigen und gasförmigen Brennstoffen erheblich abweichen,
3. Anlagen zur ausschließlichen Warmwasserbereitung,
4. Küchenherde und Geräte, die hauptsächlich zur Beheizung des Raumes, in dem sie eingebaut oder aufgestellt sind, ausgelegt sind, daneben aber auch Warmwasser für die Zentralheizung und für sonstige Gebrauchszwecke liefern,[…]

Glassgrafik

Erhebungsbogen Hausanschluss zur Planung eines Nahwärmenetzes in Mehrstetten

Rückgabe bis spätestens 15. Oktober 2020

1. Daten des Anschlussnehmers/Eigentümers

Name: _____

Straße: _____ Nr._____

Telefon: _____ E-Mail: _____

2. Haben Sie grundsätzliches Interesse an der Nahwärmeversorgung?

❑ Ja ❑ Nein

Ab hier ist die Beantwortung nur bei Interesse an der Nahwärmeversorgung nötig

3. Gebäudedaten

❑ Einfamilienhaus ❑ Doppelhaus ❑ Mehrfamilienhaus mit ___ WE

❑ Gewerbebetrieb

❑ _____

Baujahr: _____ Erweiterungen: _____

Wohnfläche: _____ m², davon tatsächlich beheizt ca. _____ %

❑ Fußbodenheizung/Wandheizung ❑ Heizkörper

❑ Lufterhitzer ❑ Elektroheizung

❑ _____

Anzahl der Bewohner _____ Anzahl Bäder _____

zusätzliche Bemerkungen: _____

_____

_____

_____

_____

(z. B. Dämmstandard, Erweiterungspläne, sonstiger Wärmebedarf (Pool, Garage, ...))

Bitte hier abtrennen